

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hoffmann (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz**

### **Marke "Weidewonne" des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz**

Die Marke Weidewonne unterstützt Thüringer Schäfereibetriebe beim Vertrieb ihrer Produkte.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4273** vom 17. Januar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Februar 2023 beantwortet:

1. Wie viele Schäfereibetriebe und wie viele Schlachthöfe/Schlachtstätten und Fleischer arbeiten mit Unterstützung der Marke "Weidewonne" seit deren Bestehen?

Antwort:

Die Zahl der an Weidewonne teilnehmenden Betriebe hat von null im Jahr 2013 bis heute kontinuierlich zugenommen. Aktuell arbeiten 17 Schäfereibetriebe, fünf Schlachtstätten und 23 Fleischereien mit 46 Filialen mit Unterstützung der Marke Weidewonne.

2. Wie viele Schafe und gegebenenfalls wie viele Ziegen welcher Rassen haben diese Schäfereibetriebe?

Antwort:

Insgesamt halten die Weidewonne-Schäfereibetriebe circa 11.500 Mutterschafe. Teilweise werden auch Ziegen mit im Bestand gehalten, die genaue Anzahl ist der Landesregierung nicht bekannt. Zu den gehaltenen Schafrassen gehören Merinolandschaf, Merinolangwollschaf, Leineschaf und Wirtschaftsrassen, die zumeist aus einer Kreuzung zwischen Merinolandschaf und Fleischschafrassen bestehen. Kleinstbestände werden von den Rassen Scottish Blackface, Coburger Fuchsschaf, Nolana-Schaf, Rhönschaf, Kamerunschaf sowie Waldschaf gehalten. Die genaue Anzahl von Tieren je Rasse und Betrieb ist der Landesregierung nicht bekannt.

3. Wie viele Mitarbeiter hat die Marke "Weidewonne" (bitte nach Jahresscheiben und Landkreis/kreisfreier Stadt aufschlüsseln)?

Antwort:

2013 bis 2015:	1/4 Stelle
2017 bis 07/2020:	1 Stelle
08/2020 bis 01/2022:	3 Stellen
seit 02/2022:	4 Stellen

Eine Aufschlüsselung nach Landkreis/kreisfreier Stadt ist nicht möglich, da das Projektpersonal das gesamte Projektgebiet betreut.

4. Wie viele Schäfereibetriebe und Schlachthöfe/Schlachtstätten sowie Fleischer sollen nach Kenntnis der Landesregierung gegebenenfalls im Jahr 2023 hinzukommen (bitte nach Landkreis/kreisfreier Stadt aufschlüsseln)?

Antwort:

Voraussichtlich kommen im Jahr 2023 mindestens fünf Schäfereibetriebe im Kyffhäuserkreis, Landkreis Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis, Ilm-Kreis und der Stadt Erfurt hinzu. Eine Aussage zu eventuell im Jahr 2023 hinzukommenden Schlachthöfen/Schlachtstätten und Fleischern ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

5. Welche Mittel wurden seit Bestehen der Marke an den Projektträger ausgehändigt (bitte nach Jahrescheiben, Haushaltstitel und Herkunft der Mittel [EU, Bund, Land] aufschlüsseln)?

Antwort:

Eine Übersicht über die verausgabten Mittel in den Jahren 2013 bis 2022 sowie die Haushaltstitel geben die beiden nachfolgenden Tabellen:

	2013	2014	2015	2016
Landesmittel	6.769 Euro	25.561 Euro	14.957 Euro	
EU-Mittel	20.308 Euro	76.682 Euro	44.871 Euro	
HH-Titel im Kapitel 09 07	547 76	547 76	547 76	
gesamt	27.078 Euro	102.243 Euro	59.828 Euro	0 Euro

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landesmittel	12.017 Euro	19.181 Euro	23.001 Euro	46.196 Euro	46.413 Euro	54.222 Euro
Bundesmittel				25.887 Euro	68.099 Euro	283.083 Euro
EU-Mittel	25.899 Euro	41.338 Euro	49.570 Euro	49.977 Euro		
HH-Titel im Kapitel 09 07	892 75	892 75	892 75	892 75, 686 78	686 78	686 78
HH-Titel im Kapitel 1013	892 75	892 75	892 75	892 75		
gesamt	37.915 Euro	60.519 Euro	72.570 Euro	122.061 Euro	114.511 Euro	337.303 Euro

6. Wie begründet sich eine etwaige Reduzierung der Mittel für das Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022?

Antwort:

Es findet keine Reduzierung der Mittel im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 statt.

7. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zum grundsätzlichen Nutzen der Marke für die Schäfereibetriebe und speziell für den Erhalt von bedrohten/alten Tierrassen und die Landschaftspflege durch diese Tierrassen?

Antwort:

Weidewonne wurde im Jahr 2013 als Regionalmarke für die Vermarktung von Lammfleisch in Nord- und Mittelthüringen angemeldet. Mit der Marke Weidewonne werden seitdem Schäfereibetriebe, die in der Landschaftspflege tätig sind, bei der Vermarktung ihrer Produkte (Lammfleisch und zukünftig auch Wolle) unterstützt. Landschaftspflege mit Schafen und Ziegen ist für die Erhaltung vieler naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume des Offenlandes, wie zum Beispiel Trocken- oder Halbtrockenrasen, Steppenrasen, Wacholderheiden und Streuobstwiesen, außerordentlich bedeutsam. Mit Schafen und Ziegen gepflegte Flächen sind oft Hot Spots der biologischen Vielfalt und Lebensraum für viele seltene und vom Aussterben bedrohte Arten. Dem gegenüber steht vielerorts die seit Jahren permanent sinkende Zahl von Schäferinnen und Schäfern und damit auch von Schafen und Ziegen. Diesem Trend soll im Rahmen des Projektes Weidewonne aktiv entgegengewirkt werden. Der Erhalt alter beziehungsweise

vom Aussterben bedrohter Tierrassen ist ein wichtiges Anliegen, das durch das Land auch durch Förderprogramme unterstützt wird. Der Fokus des Weidewonne-Projektes ist jedoch nicht auf seltene Tierrassen beschränkt, sondern umfasst alle in der Landschaftspflege eingesetzten Schaf- und Ziegenrassen.

Stengele  
Minister